

Darum braucht es ein Volksbegehren gegen Massentierhaltung in Brandenburg:

Die Zahl der Anlagen zur Tierhaltung in Brandenburg steigt – die „Ställe“ werden immer größer. Das hat massive Folgen für Menschen, Tiere und Umwelt.

Millionen Tonnen Gülle verschmutzen unsere Böden, unsere Seen und das Trinkwasser. Verkehr, Lärm und Gestank schränken die Lebensqualität auf Brandenburgs Dörfern ein. Für eine Handvoll schlecht bezahlter Arbeitsplätze müssen kleinere Bauern aufgeben, der Metzger um die Ecke stirbt langsam aus.

Auch die Tiere leiden. Schnäbel abschneiden bei Kühen, Schwänze bei Ferkeln – in der Massentierhaltung erlaubt und normal. Eingepfercht auf engstem Raum, überleben Hühner und Schweine nur mit Antibiotika. An resistenten Keimen sterben schon heute mehr Menschen als durch Verkehrsunfälle.

Tiere sind Mitgeschöpfe

Mit der Haltung von Tieren übernehmen wir ethische Verantwortung, der wir in Mega-Tierfabriken nicht gerecht werden können. Immer mehr Menschen teilen diese Ansicht. Auch der wissenschaftliche Beirat des Bundesministeriums für Landwirtschaft. Er sagt in seinem neuesten Gutachten vom März 2015: Die derzeitigen Haltungsbedingungen für einen Großteil unserer Nutztiere sind nicht zukunftsfähig.

Deshalb ist es Zeit für eine neue Haltung. Deshalb wollen wir mit dem Volksbegehren die Landesregierung aus SPD und LINKEN zu einem Kurswechsel bewegen.

Dafür braucht es den Druck von der Straße. Nur so wird sich die SPD aus der Umklammerung der Agrarindustrie-Lobby lösen. Nur so kann sich die LINKE, die viele unserer Forderungen teilt, in der Landesregierung durchsetzen.

Aktionsbündnis Agrarwende Berlin-Brandenburg

Das Aktionsbündnis Agrarwende Berlin-Brandenburg ist ein Zusammenschluss von mehr als 40 landwirtschaftlichen Anbauverbänden, Tier-, Natur- und Umweltschutzverbänden sowie Bürgerinitiativen gegen Massentierhaltung in Berlin und Brandenburg. Gemeinsam fordern wir eine bäuerliche Landwirtschaft, die unsere Natur schützt, gesunde Lebensmittel erzeugt, den Bauern faire Preise bietet und die ländlichen Regionen stärkt. Unser Motto:

Gute Landwirtschaft. Gutes Essen. Gutes Leben. Für alle.

Spendenkonto Aktionsbündnis Agrarwende
Kontoinhaber: BUND Brandenburg
Bank: GLS Bank
BIC: GENODEM1GLS
IBAN: DE24 4306 0967 1153 2782 00
Kennwort: Volksbegehren Brandenburg

Kontakt

Volksbegehren gegen Massentierhaltung
Kampagnenbüro: Jens Martin Rode
V.i.S.d.P.: Axel Kruschat, Michael Wimmer
c/o BUND Brandenburg
Friedrich-Ebert-Straße 114 a
14467 Potsdam
Telefon 0331 23700141
bund.brandenburg@bund.net
www.volksbegehren-massentierhaltung.de
www.facebook.com/agrarwende

Herausgeber: Aktionsbündnis Agrarwende Berlin-Brandenburg
Illustration: © Rose Müller
Layout: Katrin Groß, www.wirtschaftshof8.de
Druck: Oktoberdruck Berlin
gedruckt auf 100% FSC-Recyclingpapier (Blauer Engel)

Brandenburg 15.7.15 - 14.1.16

VOLKSBEGEHREN gegen Massentierhaltung

- » kein Steuergeld für Megaställe
- » mehr Tierschutz in Brandenburg
- » Bauernhöfe statt Agrarfabriken



Brandenburg 15.7.15 - 14.1.16
**VOLKSBEGEHREN gegen
Massentierhaltung**
Jetzt unter-
schreiben
in Ihrem Bürgeramt
oder per Briefwahl
Alle Infos zu unserer Mitmach-Kampagne und die
Unterlagen für die Briefeintragung hier:
www.volksbegehren-massentierhaltung.de

Werden Sie Teil unserer Mitmach-Kampagne

Mit Ihrer Unterschrift

Unterschreiben können alle, die zum Stichtag 14.01.2016 das 16. Lebensjahr vollendet und den Wohnsitz im Land Brandenburg haben – persönlich im Bürgeramt oder per Brief.

So einfach geht die Eintragung per Brief:

1. Unterlagen anfordern – in Ihrem Bürgeramt oder auf unserer Website.
2. Unterschrift eintragen.
3. Den Wahlschein kostenlos per Post zurück an die Wahlbehörde schicken.

Mit Ihrer Zeit

- » Karte aus dem Flyer trennen und ab die Post an Freunde und Bekannte in Brandenburg!
- » Kochen Sie gemeinsam mit Freunden und reden Sie über das, was wir alle täglich brauchen: gesunde Lebensmittel und eine vernünftige Agrarpolitik.
- » Machen Sie eine Veranstaltung / Aktion vor Ort – unser Kampagnenbüro unterstützt Sie gern!
- » Verlinken Sie uns (Linkbanner gibt es auf unserer Homepage) und unterstützen Sie uns bei Facebook.

Mit Ihrer Spende

- » Die Kampagne kostet Geld, das wir (noch) nicht haben. Jeder Betrag bringt die Agrarwende voran!
- » Spenden Sie eine Anzeige im Lokalteil Ihrer Zeitung und mobilisieren Sie die Menschen in Ihrer Region. Das geht ganz einfach auf unserer Website: Zeitung auswählen und spenden – den Rest besorgen wir.

Mit Ihren Ideen

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen.
Kampagnen-Telefon 0331 23700141

**80.000 Unterschriften
verändern Brandenburg.
Verändern Sie mit!**

www.volksbegehren-massentierhaltung.de

Volksinitiative. Volksbegehren. Volksentscheid.

Ende 2013 starteten wir die „Volksinitiative gegen Massentierhaltung“ in Brandenburg. Schnell übertrafen wir mit 34.000 Unterschriften das nötige Quorum und der Landtag musste sich mit unseren Forderungen befassen. Aber alle Forderungen wurden abgelehnt.

Doch wir geben nicht auf – wir gehen ins Volksbegehren! Dafür brauchen wir 80.000 Unterschriften bis zum 14.1.2016. So geht direkte Demokratie in Brandenburg!

Wir bleiben bei unseren Forderungen

- » Steuergelder nur für eine Tierhaltung mit besonders hohen Tierschutz-Standards.
- » Verbot des Kupierens von Schwänzen bei Schweinen sowie Schnäbeln bei Hühnern.
- » Weniger Schadstoffe aus der Landwirtschaft.
- » Ein unabhängiger Tierschutzbeauftragter in der Landesregierung Brandenburg.
- » Den Einsatz von Antibiotika deutlich reduzieren.
- » Mitwirkungs- und Klagerecht für anerkannte Tierschutzverbände.

Deshalb: Zeigen Sie der Ignoranz der Landesregierung die Rote Karte!

